

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 27.10.2021	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Mobilitätsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2021/0324 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 541010 Kostenstelle: 066-000-0530 Kostenträger: 5410-15		
Investitionsnummer: 21066-9180 Sachkonto: 0613010		

Betreff: Sonderinvestitionsprogramm Radmobilität 4x4
Lückenschlüsse Radverkehr: Ertüchtigung Schreberweg zwischen Martin-Luther-
King-Ring und Nordbahnhof

Vorlage vom: 19.10.2021

Beschlussvorschlag:

1. Der Ertüchtigung des Schreberweges zwischen Martin-Luther-King-Ring und Nordbahnhof mit Gesamtkosten gemäß datenschutzrelevanter Anlage 2 wird zugestimmt.
2. Die benötigten Haushaltsmittel stehen in den Haushaltsstellen 2021 und 2022 unter der Investitionsnummer 21066-9180, Kostenstelle 066-000-0530 – Sonderinvestitionsprogramm Radverkehr – zur Verfügung.
3. Der Fällung von 2 Bäumen wird zugestimmt, da ein erfolgreiches Umpflanzen gemäß Baumgutachten nicht möglich ist.

Anlagen: Anlage_1_Lageplan
Anlage_2_Kostenberechnung_(datenschutzrelevante_Anlage)

Datenschutzrelevante Anlage: ☒ Anlage_2_Kostenberechnung

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 19.10.2021

Ausgangslage

Das Mobilitätsamt plant im Rahmen der Beseitigung von Lücken im Radverkehrsnetz innerhalb des Stadtgebietes Darmstadt den Straßenquerschnitt des Schreiberweges im Abschnitt zwischen Martin-Luther-King-Ring und Nordbahnhof baulich aufzuwerten. Vorgesehen war die Errichtung einer Fahrradstraße vom Martin-Luther-King-Ring bis Maulbeerallee. Die Planungen hierfür wurden gemeinsam mit fünf weiteren Fahrradstraßen in der Magistratsvorlage 2012/0261 „Planung von Fahrradstraßen für Darmstadt“ am 13.09.2012 beschlossen. Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt über das 4x4 Sonderinvestitionsprogramm Radverkehr.

Der Schreiberweg verläuft von der Maulbeerallee bis zum Martin-Luther-King-Ring entlang von Kleingärten im Darmstädter Norden. Die Straße stellt eine Verbindung zur Arheilger Straße dar, die zum Bürgerpark und in die Innenstadt führt, weshalb der Weg eine beliebte Route für den Radverkehr ist. Zudem soll der angrenzenden Geh- und Radweg in der Arheilger Straße ertüchtigt werden (Magistratsvorlage MV 2020/0397), wodurch die gesamte Route für den Geh- und Radverkehr aufgewertet wird. Der Schreiberweg ist für Radfahrende eine attraktive Alternativroute zur Frankfurter Landstraße (Hauptverkehrsstraße). In dem hier zur Beschlussfassung vorliegenden Abschnitt befindet sich die Fahrbahn in einem sehr schlechten Zustand. Ein Gehweg ist nicht vorhanden. Im Bereich der Einmündung zur Straße „Am Nordbahnhof“ sind zudem die Sichtverhältnisse sehr schlecht.

Bauliche Maßnahmen

Um eine Aufwertung für den Radverkehr in diesem Bereich zu erzielen, ist es vorgesehen, die Fahrbahn auf einer Breite von 4,50 m mit Asphalt zu befestigen. Zudem ist vorgesehen, den Einmündungsbereich der Straße „Am Nordbahnhof“ zu erweitern, um die Sichtverhältnisse für den Abbiegeverkehr, vor allem für den Rad- und Fußgängerverkehr, zu verbessern und damit die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Durch die Verbreiterung vergrößert sich zudem der Aufstellbereich für den wartenden Rad- und Fußgängerverkehr am Bahnübergang. Neben den Verbesserungen für den Radverkehr ist auch die Berücksichtigung des Fußverkehrs erforderlich. Daher wird eine 1,50 Meter breite Vorrangfläche für den Fußverkehr hergestellt, um diesem eine sicherere Nutzungsmöglichkeit zu gewährleisten.

Der Einmündungsbereich grenzt an das Grundstück der Deutschen Bahn, sowie an zwei Grundstücke, welche sich im städtischen Besitz befinden und für die Nutzung als Kleingärten verpachtet sind. Die Straßenführung verläuft zu den Wohngebäuden an der Straße „Am Nordbahnhof“ und wird überwiegend vom Radverkehr genutzt.

Neben der Verbesserung der Sichtverhältnisse ist die Verbreiterung im Einmündungsbereich für die Befahrbarkeit der Großfahrzeuge der Müllentsorgung und Feuerwehr erforderlich. Zur Ableitung des Oberflächenwassers und ortsnahe Versickerung ist eine beidseitige Entwässerungsmulde geplant. Zur Errichtung der Entwässerungsmulde und der Verbreiterung im Einmündungsbereich ist ein Eingriff in das städtische Grundstück (Flurstück 177/1) notwendig. Zum städtischen Grundstück hin wird eine Böschung entlang der neuen Grundstücksgrenzen hergestellt. Im westlichen Abschnitt „Am Nordbahnhof“ wird rund zwei Meter Straßenlänge in Pflasterbauweise ausgeführt, um die in der Nähe befindlichen Robinie zu erhalten.

Entgegen der ursprünglichen Planung kann in diesem Bereich keine Fahrradstraße angeordnet werden, da der Fußverkehr mit dieser Anordnung, auf Grund des fehlenden Gehwegs, dort keine ausreichende Berücksichtigung finden würde. Die Maßnahme wurde bereits im Runden Tisch Nahmobilität vorgestellt.

Baumstandorte

Für die von der geplanten Maßnahme betroffenen Baumbestände wurde die Verpflanzbarkeit mittels Baumgutachten eines externen Sachverständigungsbüro geprüft. Betroffen sind dabei zwei städtische Bäume. Auf Grund von Fehlentwicklungen und Zwieselbildungen wird die Verpflanzung der städtischen Bäume (Berg-Ahorn und Robinie) nicht empfohlen und ist mit dem Grünflächenamt abgestimmt. Ebenso ist die Verpflanzung für zwei private Bäume, eine Hainbuche und eine Robinie, auf dem IDA Grundstück aus Gründen der Verkehrssicherheit und Vorschädigungen nicht erfolgversprechend. Eine Genehmigung zur Entnahme der privaten Bäume auf dem IDA-Grundstück liegt vom Umweltamt bereits vor. Für die anderen Baumbestände ist eine ökologische Baubegleitung während der Baumaßnahme erforderlich. Die Fällung der Bäume erfolgt außerhalb der allgemeinen Brut- und Setzzeiten. Für die beiden gefälltten städtischen Bäume sorgt das Mobilitätsamt in Abstimmung mit dem Grünflächenamt für Ersatzpflanzungen. Es sollen in unmittelbarer Nähe, im Bereich des Martin-Luther-King-Rings, zwei neue Bäume gepflanzt werden. Für die geplante Einsaat der Böschung und Ersatzpflanzungen wird auf Biodiversität geachtet.

Grunderwerb

Für die Umsetzung der Planung ist es erforderlich, eine Grundstücksfläche von 160 m² stadintern von IDA zu übernehmen. Nach Fertigstellung und Vermessung wird die Erweiterung des Einmündungsbereichs ausparzelliert und in das Anlagevermögen des städtischen Kernhaushaltes übertragen.

Finanzierung

Das Projekt wird zur Förderung der Nahmobilität bei Hessen Mobil angemeldet, wodurch bis zu 70% der Baukosten finanziert werden können.

Die Kostenberechnung befindet sich in der datenschutzrelevanten Anlage 2.
Zur Finanzierung stehen im aktuellen Haushaltsjahr und in 2022 ausreichend Haushaltsmittel unter der Investitionsnummer 21066-9180, Kostenstelle 066-000-0530 - Sonderinvestitionsprogramm Radverkehr - zur Verfügung.
Die Maßnahme unterliegt keiner Beitragspflicht. Da es sich um eine vorhandene Verkehrsanlage handelt, entstehen keine Folgekosten.

Für die Versickerungsmulden ist eine wasserrechtliche Erlaubnis beim Regierungspräsidium einzuholen. Der Ausbau kann erst nach Vorliegen aller Genehmigungen und ggf. Förderbescheide erfolgen.

Dezernat III

Dezernat IV

Michael Kolmer
Stadtrat

André Schellenberg
Stadtkämmerer